



Landeshauptstadt  
Mainz

# **Niederschrift**

**über die Sitzung**

**des Behindertenbeirates der Stadt Mainz**

**am 14.03.2013**

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Wallbrecher, Ursula

### **- beratende Mitglieder**

Ebner, Gabriele  
Hauschild, Petra  
Häusler, Eveline  
Odenwald, Jessica  
Skipalski, Klaus

### **- Mitglieder**

Blume, Caroline (Vertretung für Herrn Rösch)  
Böhme, Friedrich  
Boos-Waidosch, Marita  
Bub, Kerstin (Vertretung für Herrn Dietz, Urkundsperson)  
Elsner, Thomas  
Jaensch, Ruth  
Neger, Thomas  
Schweinfurth, Wolfgang (Vertretung für Frau Bender-Köter, Urkundsperson)  
Terno, Hans-Peter  
Trautmann, Klaus

### **- Schrifführung**

Wepler, Susan

## **Entschuldigt fehlen**

### **- Verwaltung**

Merkator, Kurt

### **- beratende Mitglieder**

Gutsch, Katharina  
Hensel, Claus  
Ünal, Zorlu

### **- Mitglieder**

Bender-Köter, Gabriele  
Davis, Viktoria  
Dietz, David  
Ekkardt, Ralf

Kräuter-Uhrig, Angelika  
Kultschak-Etges, Monika  
Rösch, Matthias

# Tagesordnung

## a) öffentlich

1. Verpflichtung zwei neuer Mitglieder
2. Wahl einer/eines stellv. Vorsitzenden
3. Vorstellung der erarbeiteten Vorschläge der Arbeitskreise zum „Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf kommunaler Ebene“ Teil II
4. Barrierefreiheit der Altstadt (Berichterstattung)
5. Vertreter des Behindertenbeirates in anderen städt. Gremien
6. Einwohnerfragestunde
7. Verschiedenes
  - 7.1. Planungen zum 5. Mai (Europäischer Protesttag für die Gleichstellung von Menschen m. Behinderungen)
  - 7.2. Aktionsbündnis "Fr.-v.-Pfeiffer-Weg"
  - 7.3. Veranstaltungen Psychiatriebeirat

Die Vorsitzende eröffnet um 16:05 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Auf Einladung der Vorsitzenden stattet Oberbürgermeister Michael Ebling dem Behindertenbeirat einen Besuch ab und richtet an die Anwesenden ein Grußwort. Er betont, dass es wichtig sei, die Behindertenrechtskonvention (BRK) in den Alltag der Menschen zu übertragen. Deshalb sei es gut, dass es ein Gremium wie den Behindertenbeirat gebe, das auch, wenn nötig, den „Finger in die Wunde“ der Verwaltung lege. Er hebt die Unterstützung der Verwaltung durch den Behindertenbeirat bezüglich der Barrierefreiheit innerhalb der Stadt hervor und lobt das schon Erreichte. Denn die Barrierefreiheit betreffe eben nicht nur die Menschen mit Behinderungen, sondern auch z. B. Senioren oder Mütter mit Kinderwagen.

Auch bei der Erlangung von Barrierefreiheit beim Fußüberweg „Friedrich-von-Pfeiffer-Weg“ sei der Behindertenbeirat ein kompetenter Ansprechpartner. Ebenso konstruktiv sei die Zusammenarbeit der Verwaltung und des Behindertenbeirates zur Umsetzung der Inklusion in den städt.

Kitas. Herr Oberbürgermeister Ebling lädt den Behindertenbeirat zur weiteren Zusammenarbeit ein.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 1**            **Verpflichtung zwei neuer Mitglieder**

Herr Oberbürgermeister Ebling verpflichtet Herrn Lukas Krause. Das zweite Mitglied konnte in dieser Sitzung nicht verpflichtet werden.

### **Punkt 2**            **Wahl einer/eines stellv. Vorsitzenden**

Der Wahlkommission gehören Frau Blum, Herr Skipalski und Herr Trautmann an. Herr Elsner wird zur Wahl vorgeschlagen. Er wird mit der erforderlichen Mehrheit zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an (s. Anlage).

**Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden  
des Behindertenbeirates der Stadt Mainz  
am Dienstag, 14.03.2013**

Es wurden ausgegeben: .12... Stimmzettel mit Umschlägen.  
Davon abgegebene Stimmzettel: .12...  
abzüglich der Enthaltungen, unbeschriebenen  
und ungültigen Stimmzettel ..1...  
\_\_\_\_\_

gültige Stimmzettel .11...

Gemäß § 40 Abs. 1 i. V. m. Abs. 3 Satz 1 GemO ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhält.

Von den ...11.. abgegebenen gültigen Stimmzetteln entfallen auf

.....Herr Elsner..... Stimmzettel  
.....Ja.....9.. Stimmzettel  
.....Nein.....2.. Stimmzettel  
..... Stimmzettel  
..... Stimmzettel

insgesamt: ..11.. Stimmzettel

“ **Damit ist .....Herr Elsner..... gewählt.**

“ **Damit ist die erforderliche Mehrheit nicht erreicht.**

Mainz, 14.3.13

Die Wahlkommission

gez.  
H. Blum.....

gez.  
K. Trautmann.....

gez.  
K. Skiplski.....

**Punkt 3**            **Vorstellung der erarbeiteten Vorschläge der Arbeitskreise zum „Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf kommunaler Ebene“ Teil II**

Die Vorsitzende stellt die Entwürfe der Arbeitskreise dem Behindertenbeirat vor (s. Anlage).

Aus der Mitte des Beirates wird angemerkt, dass Braille als Kommunikationsmittel für blinde und sehbehinderte Menschen in den verschiedenen Entwürfen zur Barrierefreiheit eingefordert wird, was begrüßenswert sei. Jedoch sollte die Verwendung der Vollschrift oder Basisbraille gemäß der rheinland-pfälzischen Landesverordnung empfohlen werden, da nicht alle der Betroffenen Braille Kurzschrift lesen könnten. Frau Jaensch weist darauf hin, dass im Entwurf „Gesundheit und Pflege“ eine Besonderheit besteht, insofern dass der Arbeitskreis des Psychiatriebeirates mitgearbeitet und eigene Vorschläge mit eingebracht habe. Sie teilt außerdem mit, dass nun seit Anfang des Jahres Herr Quick die Sozialplanung übernommen habe. Mit ihm sollen die beiden Teile der Entwürfe zum Aktionsplan der Stadt nochmals redaktionell überarbeitet und anschließend ein Zwischenbericht veröffentlicht werden.

Herr Terno stellt in Anlehnung an den ersten Teil der Entwürfe zum Aktionsplan, der auch die Barrierefreiheit beinhaltet, den Antrag:

Die Stadtverwaltung Mainz wird gebeten, im Sinne der Behindertenrechtskonvention (BRK) Art. 9, die Barrierefreiheit ihrer Gebäude zu überprüfen und herzustellen.

Der Behindertenbeirat nimmt den Antrag und die Entwürfe zum Aktionsplan mit 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig an.

**Punkt 4**            **Barrierefreiheit der Altstadt (Berichterstattung)**

Herr Terno berichtet, dass er auf Grund von Begehungen und Berichten eine mangelnde Barrierefreiheit in der Mainzer Altstadt festgestellt habe. Er berichtet, dass das Kopfsteinpflaster auf den Plätzen wie Leichhof, Marktplatz, Augustinerstr. und Grebenstr. u. a. m. häufig ein unüberwindbares Hindernis u. a. für Rollstuhlfahrer und -fahrerinnen darstelle. Er macht den Vorschlag den Deko-Streifen („Mittelstreifen“) der Augustinerstr. zu verbreitern, so dass auch Rollstuhlfahrer und -fahrerinnen ihn benutzen können. Gleichzeitig könne man ihn bis zum Leichhof verlängern, so Herrn Ternos Vorschlag. Er plädiert für eine barrierefreie Verlegung der Kabel auf den Domplätzen während der verschiedenen Märkte.

Herr Terno will einen Antrag formulieren und an Herrn Elsner (AK „Barrierefrei“) für die kommende Sitzung des Behindertenbeirates zu kommen lassen.

**Punkt 5**            **Vertreter des Behindertenbeirates in anderen städt. Gremien**

U. a. wird ein Vertreter aus dem Behindertenbeirat für die Teilhabekonferenz II gesucht. Frau Ebner erklärt, dass es besonders wichtig sei, eine/n Nachfolgerin/er für das bisherige Mitglied des Behindertenbeirats in der Teilhabekonferenz II zu finden. Mit der Teilhabekonferenz II werden Menschen mit geistiger und körperlichen Behinderungen unterstützt. Frau Ebner betont, dass die bisherige Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat sehr fruchtbar und informativ gewesen sei, und dass man die Unterstützung nicht missen möchte. Alle Beteiligten hätten davon profitiert. Frau Boos-Waidosch erklärt sich bereit, Interessenten zu unterstützen und einzuarbeiten. Interessierte Mitglieder können sich bei Frau Boos-Waidosch melden.

## **Punkt 6**            **Einwohnerfragestunde**

Eine Bürgerin fragt, ob es Zielvereinbarungen mit Einzelhandelsvertretern gäbe, in Bezug auf die Mitnahme von Blindenführhunden in Lebensmittelgeschäften. Grund ihrer Nachfrage sei ein Erlebnis in einem Lebensmittelgeschäft, das sie mit ihrem Führhund betreten wollte. Erst nach längerer Diskussion sei sie bedient worden. Frau Boos-Waidosch empfiehlt, sich an die Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfe Behinderter (LAG) und dort an den Herrn Heym zu wenden, dieser könne Auskunft über den Stand der Zielvereinbarungen geben. Die Bürgerin teilt mit, dass sich die „Führhundproblematik“, die sie in der letzten Sitzung (15.12.2012) schilderte, dank der Unterstützung von Frau Boos-Waidosch und der Verantwortlichen, zu ihrer Zufriedenheit geklärt habe.

## **Punkt 7**            **Verschiedenes**

### **Punkt 7.1**            **Planungen zum 5. Mai (Europäischer Protesttag für die Gleichstellung von Menschen m. Behinderungen)**

Da der 05.05.2013 ein Sonntag ist, soll der europaweite Protesttag zur Gleichstellung Behinderter in Mainz am 03.05.2013 begangen werden. Frau Jaensch berichtet, dass dies auch gleichzeitig die Auftaktveranstaltung für die Aktionen zum 5. Mai in Rheinland-Pfalz sein soll. Thema des Tages ist „Recht auf ein selbstbestimmtes Leben“, die Behindertenarbeit im Rückblick und in der Zukunft. Es sind Aktionen auf dem Gutenbergplatz zwischen 12:00 Uhr und 15:30 Uhr geplant. Ein Theaterstück soll den Ausblick auf 2020 geben, wie es sein könnte. Außerdem soll es ein buntes Programm mit Musik, Essen und Trinken geben. Gleichzeitig ist die Behindertenbeauftragte Frau Boos-Waidosch an diesem Tag seit 20 Jahren im Amt. Voraussichtliche Akteure sind: WfB, DMSG, ZSL, Commit, Th. Elsner und der Behindertenbeauf

### **Punkt 7.2**            **Aktionsbündnis "Fr.-v.-Pfeiffer-Weg"**

Die Vorsitzende berichtet, dass das Aktionsbündnis zur Barrierefreiheit des Fußüberwegs „Friedrich-von-Pfeiffer-Weg“ um einen Termin mit Frau Beigeordnete Eder gebeten habe. Herr Elsner betont nochmals, dass die „Ampel-Lösung“ die günstigste Variante sei und für Menschen mit Behinderungen die bessere Lösung sei. Auch Herr Trautmann betont, dass diese Lösung unterstützt wird. Die Probleme mit dem Verkehr könnten in den Griff bekommen werden.

**Punkt 7.3**      **Veranstaltungen Psychiatriebeirat**

Frau Odenwald macht auf die Veranstaltungen des Psychiatriebeirates aufmerksam. Diese sind auf der Internetseite [www.mainz.de/psychiatriekoordination](http://www.mainz.de/psychiatriekoordination) zu entnehmen.

Die Vorsitzende teilt mit, dass am 18.06.2013 die nächste Sitzung des Behindertenbeirates stattfindet und schließt die Sitzung.

**Ende der Sitzung: 17:15 Uhr**

gez.  
U. Wallbrecher  
\_\_\_\_\_  
Vorsitz

gez.  
S. Wepler  
\_\_\_\_\_  
Schriftführung

gez.  
K. Bub  
\_\_\_\_\_  
Urkundsperson

gez.  
W. Schweinfurth  
\_\_\_\_\_  
Urkundsperson